

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Next Generation Tech Index S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

EVN Protect Pro Aktienleihe S. 3

Neuemissionen S. 4

Z.AT-Musterdepot +97,85 % S. 5

>>> MAGAZIN

News: RHI Magnesita / ZFA Marktbericht November 2022 S. 6

Zinsdebatte nach sinkender Inflation

Die Inflationsrate in der Eurozone ist im Dezember deutlich gesunken. Die Verbraucherpreise legten im Vergleich zum Vorjahresmonat um 9,2 Prozent zu. Im November hatte die Teuerungsrate noch bei 10,1 Prozent gelegen. Ökonomen hatten für Dezember eine Rate von 9,7 Prozent prognostiziert. Die neuen Zahlen befeuern die Debatte, ob der Höhepunkt der Teuerung erreicht ist. Doch für eine Entwarnung ist es zu früh. Die Inflation ist vor allem deshalb so deutlich gefallen, weil Kraftstoffe und Heizöl billiger geworden sind. Zudem hat die deutsche Regierung im Dezember die Gas-Abschlagszahlungen für viele Bürger übernommen. Die Kerninflation hingegen, bei der die besonders schwankungsanfälligen Preise für Energie, Nahrung und Tabak ausgeklammert werden, ist von 5,0 auf 5,2 Prozent gestiegen – Rekord. Angesichts des nach wie vor hohen Preisdrucks erwarten die meisten Experten weitere Zinserhöhungen. **Goldman Sachs** zum Beispiel rechnet damit, dass die **EZB** im Februar und März die Zinsen um jeweils einen halben Prozentpunkt anheben wird sowie um einen viertel Prozentpunkt im Mai. Damit läge der Einlagesatz dann bei 3,25 Prozent. Die **Bank of America** rechnet sogar mit einer Anhebung bis auf 3,5 Prozent bis Juni 2023. Doch egal, wo der Zinsgipfel letztlich liegen wird. Allein, dass er in Sicht ist, sorgt zumindest dafür, dass ein weiterer Ausverkauf an den Märkten unwahrscheinlich ist.



Ihr Christian Scheid

Next Generation Tech Index

Trendsetter im Paket

Der Einzug der Digitalisierung in unseren Alltag hat gerade erst begonnen. Ein neuer Index vereint die wichtigsten Zukunftstechnologien. Das dazu passende Zertifikat kommt von Vontobel.

Das Jahr 2022 hat Anleger auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. Insbesondere bei Technologieaktien haben die Kursverluste dramatische Ausmaße angenommen – gut abzulesen am **Nasdaq**. Der Index der US-Technologiewerte hat 2022 um fast ein Drittel an Wert eingebüßt. Hauptbelastungsfaktor waren die steigenden Zinsen im Zusammenhang mit dem Kampf der Notenbanken gegen die Preissteigerungen. Doch da sich an der Inflationsfront allmählich Entspannung abzeichnet, könnte es bei Papieren aus zinsensensitiven Wachstums- und Technologiebranchen in den kommenden Monaten zu kräftigen Erholungen kommen. Zumal die grundlegenden langfristigen Wachstumstreiber vielfach völlig intakt sind – der Einzug der Digitalisierung in unseren Alltag hat gerade erst begonnen.



Der Index der US-Technologieaktien hat im vergangenen Jahr fast ein Drittel an Wert verloren.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Einfach und nachhaltig investieren.

Raiffeisen Zertifikate

raiffeisenzertifikate.at

Hierbei handelt es sich um Werbung, die weder Anlageberatung, ein Angebot noch eine Empfehlung oder eine Einladung zur Angebotslegung darstellt. Umfassende Informationen über das Finanzinstrument und dessen Chancen und Risiken – siehe gebilligter Basisprospekt (samt allfälliger Nachträge), veröffentlicht unter raiffeisenzertifikate.at/wertpapierprospekte. Die von Raiffeisen Bank International AG emittierten Zertifikate sind keine Finanzprodukte iSd Verordnung (EU) 2019/2088. Ein Zertifikat ist kein Sparbuch und unterliegt nicht der Einlagensicherung. Raiffeisen Bank International AG / Stand: Dezember 2022

Vor diesem Hintergrund könnten sich Anleger den neuen **Next Generation Tech Index** ansehen. Das Auswahlbarometer, das die wichtigsten Zukunftstechnologien in einer Strategie vereint, wurde von **Thomas Rappold** entwickelt. Der Technologieexperte von **Internet & Security Consulting** konzipierte bereits mehrere Zertifikate für den Schweizer Emittenten **Vontobel**. Wie der Name bereits verrät, besteht das Portfolio vornehmlich aus jungen, aufstrebenden Unternehmen die das Zeug zum Trendsetter von morgen haben. Dabei wählt Rappold vielversprechende (Technologie-) Wachstumsunternehmen gemäß einem proprietären Auswahlmodell aus. Dabei wird vorausgesetzt, dass die Welt vor globalen politischen, gesellschaftlichen-, wirtschaftlichen- und technologischen Umbrüchen steht und dass die Marktteilnehmer in diesem Umfeld großen Herausforderungen ausgesetzt sind.

Rappold geht davon aus, dass die drei „D“s (Disruption, Digitalisierung und Dekarbonisierung) die größten Treiber für die Entwicklung neuer Technologien darstellen. Neue Technologien wie Quantum Computing, Laser-Kommunikation, OpenSource Software, Cloud-Computing, Artificial Intelligence, 5G/6G, Cyber Security, Mikroprozessoren und Halbleiter, New Space und Industrie 4.0/IOT könnten die Grundlage für völlig neue Wirtschaftsbereiche schaffen, ähnlich wie die Kommerzialisierung des Internets und das Aufkommen digitaler Plattformen, App-Stores und SmartPhones in der Vergangenheit.

Bestückt ist der zugehörige Index zum Start mit 17 Unternehmen. Eher zu den Klassikern zählen der Steuer- und Buchhaltungssoftware-Spezialist **Intuit**, die IT-Sicherheitsunternehmen **Palo Alto** und **CrowdStrike** sowie der Rechenzentrenbetreiber **Equinix**. Die Big-Data-Spezialisten **Palantir** und **Snowflake** bestimmten, ebenso wie die **IBM**-Abspaltung **Kyndryl** und die ehemalige **HP**-Tochter **Keysight**, beim Börsengang eine Zeit lang die Schlagzeilen, verschwanden dann aber aus dem Fokus der Öffentlichkeit. Der brasilianische Fintech-Spezialist **Nu Holdings** steht seit dem Einstieg von Börsenlegende **Warren Buffett** im Rampenlicht. Das indische Pendant **Paytm**, ebenfalls im Index enthalten, ist hierzulande hingegen allenfalls Eingeweihten ein Begriff. Ähnlich verhält es sich beim Quantencomputerspezialisten **Rigetti**, bei der digitalen Produktivitätsplattform **Gitlab** und beim Softwarehaus **Samsara**. Abgerundet wird der Index durch den rasant wachsenden Softwareentwickler **Confluent** sowie die Mobilfunkmastenbetreiber **Crown Castle** und **SBA Communications**. Einziger europäischer Vertreter ist derzeit **Dassault Systèmes**, die Software-Schwesterfirma des französischen Luftfahrtkonzerns **Dassault**. Investierbar ist der Index mit einem **Tracker** von **Vontobel** (ISIN [DE000VV8J2L2 >>>](#), siehe rechts).

CHRISTIAN SCHEID

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Next Generation Tech Index-Zertifikat

Emittent	Vontobel
ISIN	DE000VV8J2L2 >>>
WKN	VV8J2L
Ausgabetag	07.11.2022
Laufzeit	Open End
Anf. Ausgabepreis	100,00 EUR
Ratio	1,00
Indexgebühr	1,25 % p.a.
Spread	1,0 %
Dividenden	Ja (netto)
Währungsabsicherung	Nein
KESt	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil

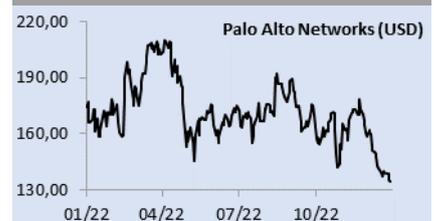


Markterwartung ⓘ

Geld-/Briefkurs	91,34/92,23 EUR
Kursziel	120,00 EUR
Stoppkurs	75,00 EUR
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Fazit: Die Strategie des Next Generation Tech Index zielt darauf ab, Aktien von vielversprechenden (Technologie-) Wachstumsunternehmen gemäß einem proprietären Auswahlmodell auszuwählen. Dabei wird vorausgesetzt, dass die Welt vor globalen politischen, gesellschaftlichen-, wirtschaftlichen- und technologischen Umbrüchen steht und dass die Marktteilnehmer in diesem Umfeld großen Herausforderungen ausgesetzt sind. Die Strategie geht davon aus, dass die drei „D“s (Disruption, Digitalisierung und Dekarbonisierung) die größten Treiber für die Entwicklung neuer Technologien darstellen. Neue Technologien wie Quantum Computing, Laser-Kommunikation, OpenSource Software, Cloud-Computing, Artificial Intelligence, 5G/6G, Cyber Security, Mikroprozessoren und Halbleiter, New Space und Industrie 4.0/IOT könnten die Grundlage für völlig neue Wirtschaftsbereiche schaffen, ähnlich wie die Kommerzialisierung des Internets und das Aufkommen digitaler Plattformen, App Stores und SmartPhones in der Vergangenheit. Mit dem Tracker von Vontobel können Anleger in die Strategie investieren.

Im Index dabei



Der Cybersicherheitsspezialist Palo Alto Networks lieferte einmal mehr beeindruckende Zahlen. Egal, ob Umsatz, Gewinn oder Ausblick, der US-Konzern schnitt im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2022/23 besser als erwartet ab. Für das gesamte Geschäftsjahr stellte das Management einen Umsatz von 6,85 Mrd. bis 6,91 Mrd. Dollar in Aussicht, was einem satten Zuwachs von 25 bis 26 Prozent entsprechen würde.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



**BESICHERT IN
ROHSTOFFE INVESTIEREN**

Jetzt neu: Mit ETCs von Société Générale

Jetzt mehr erfahren:
www.sg-zertifikate.de/ETC



EVN Protect Pro Aktienanleihe

Investor macht Druck

Wegen der offensichtlichen Unterbewertung hat der Hedgefonds Petrus Advisors EVN ins Visier genommen. Auch daher ist eine neue Protect Pro Aktienanleihe der Erste Group interessant.

Beim niederösterreichischen Energieversorger EVN haben sich die Verwerfungen auf den Energiemärkten im vergangenen Jahr deutlich in den Zahlen niedergeschlagen. Der Umsatz legte im Geschäftsjahr 2021/22 um 69,6 Prozent auf rund 4,06 Mrd. Euro zu, der Gewinn sank unterdessen um 35,6 Prozent auf 209,6 Mio. Euro. „In unserer 100-jährigen Geschichte“ habe die EVN noch nicht „so eine außerordentliche Situation“ erlebt, so **Vorstandsdirektor Stefan Szyszkowitz**. Das differenzierte Geschäftsmodell habe sich dabei aber gut bewährt. Für das Geschäftsjahr 2022/23 erwartet der Manager ein Konzernergebnis in einer Bandbreite von etwa 190 Mio. bis 250 Mio. Euro liegen wird.

Kritik an der EVN-Führung hat unterdessen der Investor **Klaus Umek** geübt. In einem Brief an den Aufsichtsrat monierte der Gründer des Hedgefonds **Petrus Advisors** die schlechte Performance der EVN-Aktie an der Börse und bezeichnete das Unternehmen als schlecht geführt. In der Tat wird das Unternehmen an der Börse weit unter Wert gehandelt. Würde man die Beteiligung der EVN am Verbund – 12,6 Prozent mit einem Wert von 3,7 Mrd. Euro – von der aktuellen Marktkapitalisierung von 3,2 Mrd. Euro abziehen, käme man auf einen negativen Unternehmenswert von rund 500 Mio. Euro für alle Geschäftsfelder der EVN, erklärt Umek. So müsse das Geschäft in Bulgarien und Nordmazedonien geprüft werden. Auch die Sinnhaftigkeit des in Umeks Augen „hochriskanten Anlagenbaugeschäfts in Kuwait oder Bahrain“ müsse überdacht werden.

Aufgrund der „Bewertungslücke“ ist die EVN-Aktie gut nach unten abgesichert. Insofern könnte ein Investment in eine neue **Protect Pro Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A324L3 >>>](#)) der **Erste Group Bank** aussichtsreich sein. Das Papier ist mit einem Kupon von 9,75 Prozent ausgestattet, der am Ende der Laufzeit in jedem Fall zur Auszahlung kommt. Zudem wird die Anleihe zum Nennwert getilgt, wenn der Kurs von Verbund am Laufzeitende oberhalb der Barriere bei 80 Prozent notiert. Andernfalls, also wenn die Barriere verletzt wird, bekommen Anleger Aktien ins Depot gebucht. **Weitere Infos:** [produkte.erstegroup.com >>>](#). C. SCHEID



Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

EVN Protect Pro Aktienanleihe

Emittent	Erste Group Bank (EGB)
ISIN	AT0000A324L3 >>>
WKN	EB09Q0
Begebungstag	06.02.2023
Bewertungstag	30.01.2024
Fälligkeitstag	06.02.2024
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	EVN
Kurs Basiswert	17,74 EUR
Ausübungspreis	Schlusskurs Basiswert am 03.02.2023
Barriere	80 % vom Ausübungspreis
Kupon	9,75 % p.a.
Ausgabekurs	101,50 %
Agio	1,50 %
KEST	Ja (27,5 %)

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Emissionspreis 100,00 %

Renditeziel 9,75 % p.a.

Stoppkurs 89,00 %

Chance **0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10**

Risiko **0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10**

Fazit: Bei der Protect Pro Aktienanleihe auf die Aktie von EVN erhalten Anleger am Laufzeitende einen Kupon von 9,75 Prozent p.a. Zudem wird das Papier zum Nennwert getilgt, wenn die EVN-Aktie am Ende der Laufzeit nicht die Barriere von 80 Prozent des Startwerts verletzt. Die Anzahl der zu liefernden Aktien berechnet sich aus dem Nennbetrag dividiert durch den Ausübungspreis. Aktienbruchteile werden nicht geliefert; stattdessen wird ein Barausgleichsbetrag gezahlt.

Erholung schreitet voran



Die EVN-Aktie erholt sich von dem Zwischentief, das sie im vergangenen Oktober bei 15,40 Euro markiert hatte. Positiv ist, dass dieser Tiefpunkt im Dezember nicht mehr unterschritten wurde.

Neuemission: Europa Inflation Bonus & Sicherheit 14 (Raiffeisen Centrobank)

Inflationsschutz bleibt Gebot der Stunde

Die Inflationsrate in der Eurozone ist im Dezember zwar gesunken, liegt mit 9,2 Prozent aber noch immer auf historisch hohem Niveau. Anleger sind daher weiter auf der Suche nach Schutz vor den hohen Teuerungsraten. Daher könnte das **Europa Inflation Bonus & Sicherheit 14** (ISIN [AT0000A322A0 >>>](#)) von **Raiffeisen Zertifikate** interessant sein. Das Papier ist mit einem attraktiven Fixkupon von 2,30 Prozent p.a. versehen. Zudem partizipiert der Anleger an der positiven jährlichen Veränderung des **Verbraucherpreisindex HVPI** (exklusive Tabak) der Eurozone. Eine Obergrenze ist nicht vorgesehen. Am Laufzeitende im Jänner 2028 kommt es zur Rückzahlung zum Nennwert, wenn der **Euro Stoxx 50** niemals 51 Prozent oder mehr verloren hat. Andernfalls erfolgt die Rückzahlung entsprechend der Indexentwicklung. Anleger, die sich dieses Aktienrisikos bewusst sind und die einen Schutz vor den hohen Teuerungsraten suchen, können zugreifen und zeichnen. **Weitere Informationen zum Europa Inflation Bonus & Sicherheit 14 finden Sie auf der Homepage der Emittentin, und zwar unter [www.raiffeisenzertifikate.at >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
Europa Inflation Bonus & Sicherheit 14	
Emittent	Raiffeisen Bank International
ISIN / WKN	AT0000A322A0 >>> / RC08KJ
Emissionsdatum	18.01.2023
Bewertungstag	12.01.2028
Basiswerte	Euro Stoxx 50 / HVPI Eurozone
Markterwartung	 (in Bezug auf die Inflationsrate)
Kupon/Barriere	2,30 % p.a. + Inflation / 49 %
Ausgabepreis	100,00 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neuemission: ERSTE Green Invest Garant 120% 23-31 (Erste Group Bank)

„Grünes“ Investment mit Mindestauszahlung

Auch die neue Auflage (ISIN [AT0000A324J7 >>>](#)) der **Green Invest Garant** von der **Erste Group** ist mit einer Mindestauszahlung versehen. Dafür gibt es keinen Fixkupon. Basis-Index ist weiterhin der **Solactive ERSTE Green Invest Index VC**. Über die darin enthaltenen sechs nachhaltigen Exchange Trades Funds (ETFs) von **iShares** wird weltweit in tausende Aktien und Anleihen veranlagt, die die strengen Nachhaltigkeits-Kriterien der **MSCI SRI Indizes** erfüllen. Bei Fälligkeit erhält der Anleger bei einer positiven Indexentwicklung zusätzlich zum Nominalbetrag die Wertentwicklung des Index ausgezahlt. Dabei kommt wie beim Vorgänger ein Mindestbetrag zur Auszahlung, und zwar 120 Prozent des Nennbetrags. Dadurch ist das Wertpapier auch für eher vorsichtige Anleger interessant, die breit diversifiziert unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten investieren möchten. **Infos finden Sie unter: [produkte.erstegroup.com >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
ERSTE Green Invest Garant 120% 23-31	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN / WKN	AT0000A324J7 >>> / EB09QW
Emissionsdatum	06.02.2023
Fälligkeitstag	06.02.2031
Markterwartung	
Partizipation	100 %
Mindestrückz.	120 % p.a.
Emissionspreis	100,00 % (+ bis zu 3,0 % Agio)
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz	

für mehr Infos auf Anzeige klicken >>>



Morgan Stanley

Easy. Börslich. Gebührenfrei!

Der neue Handel in Stuttgart:
Nur mit Morgan Stanley.

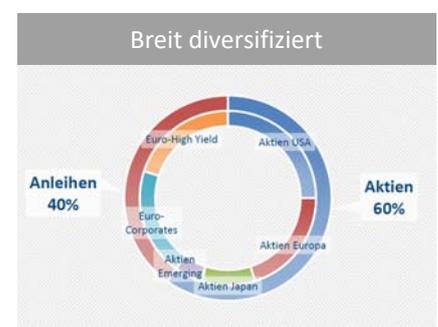
EASY EUWAX
Börse Stuttgart

Null Gebühren* bei **comdirect**

Ein Trade voraus

* Die entsprechenden Konditionsdetails entnehmen Sie bitte dem Preisverzeichnis des Handelspartners. Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter [zertifikate.morganstanley.com](#)

EMPFEBLUNGEN >>>



Finanzielle und soziale Rendite sind kein Widerspruch: Über die im Solactive ERSTE Green Invest Index VC enthaltenen sechs nachhaltigen Exchange Trades Funds (ETFs) wird weltweit in tausende Aktien und Anleihen veranlagt, die die strengen Nachhaltigkeits-Kriterien der MSCI SRI Indizes erfüllen. Die Asset Allocation des Portfolios mit 60 Prozent weltweiten Aktien und 40 Prozent Euro-Anleihen hat das Ziel, langfristigen Ertrag und erwartetes Risiko möglichst gut auszubalancieren. Eine zusätzliche Risikokontrolle steuert den Veranlagungsgrad zwischen diesem ETF-Portfolio und einer Geldmarkt-Veranlagung im Solactive ERSTE Green Invest Index VC.

Im Börsenchaos klar überlegen

2020 wird definitiv als ein besonderes Jahr in die Geschichtsbücher eingehen. Nicht nur die Pandemie, sondern auch die dadurch bewegten Finanzmärkte waren aus historischer Sicht außergewöhnlich. Zuerst hiess es: Steigende Corona-Fallzahlen, sinkende Börsenkurse. Der Corona-Schock im März riss die Indizes diesseits und jenseits des Atlantiks in die Tiefe, teils bis zu 40 Prozent. Dann folgte die fulminante Aufholjagd, verbunden gar mit zum Teil neuen Rekorden. Hoffnungen auf eine Erholung der Wirtschaft, die Geldflut der Notenbanken sowie die Aussicht auf flächendeckende Impfungen sorgten für einen anhaltenden Kapitalzufluss. Technologie- und Pharmaunternehmen profitierten gar überproportional und erzielten zum Teil hohe zweistellige Jahresrenditen.

Die **computergestützte Analyse**methode der iquant MULTI-Strategie filtert dafür täglich Millionen an Finanzdaten durch **Algorithmen**, und trifft **vollautomatisch Anlageentscheide**, die auf **wissenschaftlich** zugrunde liegenden Parametern beruhen. Das Ergebnis ist fast so einzigartig wie das Börsenjahr selbst: iquant MULTI konnte im Jahr 2020 nicht nur an Wert gewinnen, sondern auch den DAX als Benchmark um über **zehn Prozent** schlagen mit einer Performance von **mehr als 14 Prozent zum Jahresende**.

Auch im Langzeitvergleich zeigt sich, dass die **robo-gesteuerte Strategie** dem deutschen Leitindex überlegen ist. Im 10-Jahres-Chart wird deutlich, wie sich die Strategie stetig von der Benchmark abhebt und im Laufe der Jahre **sukzessive an Outperformance** gewinnt. Insbesondere auffallend ist die deutlich **tiefer Volatilität** im Vergleich zum deutschen Aktienmarkt in den "schlechten" DAX-Jahren 2011, 2015, 2018 und 2020. Im zurückliegenden Jahrzehnt übertraf die iquant MULTI-Strategie die Benchmark um rund **125 Prozent**. In 20 Jahren kam es nur zwei Mal zu einer minimal negativen Performance (2011 und 2018) - im Gegensatz zum DAX, der in fünf Jahren im Minus schloss und dies mit zum Teil über 40 Prozent. Er brauchte jeweils auch viel länger, um seine alte Bestmarke wieder zu übertreffen.

Die iquant MULTI-Strategie vereint somit Vieles: **Stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine emotionslose, krisenerprobte Automatisierung**, die zu anhaltender Outperformance führt. Die iquant MULTI-Strategie vereint alles: **stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine reine Automatisierung**.

Der Track-Rekord der iquant MULTI Strategie mit ihren verschiedenen Sub-Strategien zeigt eindrücklich die Vorzüge des **Robo-gesteuerten** Systems, die Emotionen, Bauchgefühl und Interpretationen umgeht und ihr Kapital rein durch Algorithmen gewinnbringend investiert. Ihre Fragen zu unseren vollautomatischen, **wissenschaftlich geprüften und regelbasierten Anlagestrategien** beantworten wir gerne persönlich.

Schreiben Sie uns eine Mail info@iquant.ch oder rufen Sie uns an und managen Sie Ihr Depot ab sofort mit einer **regelbasierten Anlagestrategie** die zu Ihnen passt.

Schweiz :	+41 41 5085815
Deutschland	+49 178 9211997
Österreich / International:	+43 699 10580231

Wir freuen uns auf ein Gespräch!

Z.AT-Musterdepot

Tesla-Talfahrt geht ungebremst weiter

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²
📈 Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	DE000PS7XAU5	BNP	107,14	156,22	125,00	125	19.528	9,87%	+45,81%
📈 Voestalpine Discounter	AT0000A2XF58	RBI	18,97	22,77	19,50	1.000	22.770	11,51%	+20,03%
📉 Nasdaq Discount Put	DE000VX9NPH2	Vontobel	7,92	9,21	6,50	1.250	11.513	5,82%	+16,29%
📈 ATX Discount-Zertifikat	AT0000A2Z1H6	RBI	25,11	26,37	21,50	750	19.778	10,00%	+5,02%
📈 Gold Discount-Zertifikat	DE000SH7NXT0	SocGen	153,44	147,93	129,50	125	18.491	9,35%	-3,59%
							Wert	92.079	46,54%
							Cash	105.771	53,46%
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs					Gesamt		197.850	100,00%	+97,85%
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe									
Tabelle sortiert nach Kaufdatum						+1,40% (seit 1.1.23)		(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung									

Aktuelle Entwicklungen

Das Musterdepot von Zertifikate Austria hat das Jahr 2022 mit einem Verlust von 6,67 Prozent abgeschlossen. Zum Vergleich: **ATX** und **Euro Stoxx 50** haben 11,7 Prozent bzw. 19,0 Prozent abgegeben. Der starke Aufholprozess in den vergangenen Wochen ist der **Tesla** Short-Spekulation zu verdanken. Der entsprechende **Turbo** notierte prozentual dreistellig im Plus. Der Absturz der Aktie geht des Elektrofahrzeugbauers gewinnt an Fahrt. Beschleunigt wurde die Talfahrt von schwachen Auslieferungszahlen. Das Unternehmen hat im vierten Quartal weniger Fahrzeuge an seine Kunden übergeben als Experten vorhergesagt hatten. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum stieg die Zahl der Auslieferungen um fast ein Drittel auf rund 405.000 Stück. Branchenexperten hatten allerdings im Schnitt mit knapp 421.000 Fahrzeugen gerechnet. Im Gesamtjahr 2022 hat Tesla rund 1,3 Mio. Fahrzeuge ausgeliefert. Das entspricht zwar einer Steigerung von 40 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Jedoch verfehlte der Konzern damit das eigene Ziel eines Wachstums von 50 Prozent deutlich. Besonders schwach verläuft die Entwicklung in China: Tesla verkaufte im

Dezember nur 55.796 Elektroautos aus der chinesischen Gigafactory. Das sind 44 Prozent weniger als im November und gut 21 Prozent weniger als im Dezember 2021. Vollständige Zahlen zum vierten Quartal und dem Jahr 2022 will Tesla am 25. Januar bekannt geben. Das Turbo Short-Zertifikat auf Tesla von **Vontobel** wurde vorzeitig gekündigt und zu 17,29 Euro zurückgezahlt. Damit haben wir einen Gewinn von 165,2 Prozent erzielt. **Zum Depot: www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>**



Am Ende des Jahres kam es beim Depot zu Kursgewinnen.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



HVB Bonus-Zertifikate

Auf der Bahn bleiben und hoch punkten.

MEHR INFOS

+++ NEWS +++ NEWS +++

RHI zurück im Prime

RHI galt lange Jahre als ein Aushängeschild unter den Wiener Aktien. Doch im Zuge der Fusion mit der brasilianischen **Magnesita** wurde die Aktie seit 30. Oktober 2017 schwerpunktmäßig in London gehandelt. Nun ist **RHI Magnesita** im **Prime Market** der **Wiener Börse** zurück. Mit einer Marktkapitalisierung von rund 1,2 Mrd. Euro zählt das Unternehmen zu den 25 größten am österreichischen Aktienmarkt. RHI Magnesita bietet als Weltmarktführer im Feuerfestbereich Dienstleistungen, Lösungen und Produkte vom Bergbau über Recycling bis hin zur Produktion. „Im Top-Segment der Wiener Börse können wir dem großen Interesse von Investorinnen und Investoren im In- und Ausland noch besser begegnen,“ sagt **CEO Stefan Borgas**. Im ersten Halbjahr konnte bei einem Umsatzanstieg um 33 Prozent auf 1,6 Mrd. Euro das Ebita um 47 Prozent auf 188 Mio. Euro gesteigert werden. Da RHI als Marktführer die gestiegenen Energiepreise größtenteils an die Kunden weitergibt, sieht sich das Management auf Kurs zu den 2022er-Ergebniserwartungen. Demgegenüber steht die äußerst moderate Bewertung. Eine Anfangsposition in der Aktie könnte sich lohnen (ISIN [NL0012650360](#) >>>).

Zertifikatemarkt wächst im November erneut

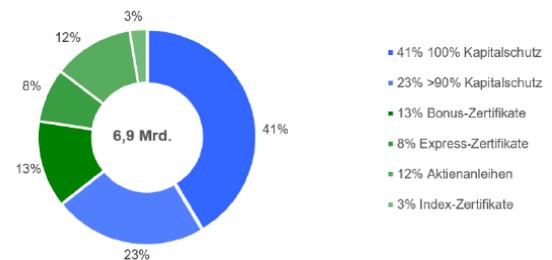
Im **November** wuchs der österreichische Zertifikatemarkt sowohl in Bezug auf den Open Interest als auch auf das Handelsvolumen in moderatem Ausmaß: Das ausstehende Volumen des Gesamtmarktes legte um 1,5 Prozent oder 201 Mio. Euro auf 13,57 Mrd. Euro zu. Das haben die Berechnungen des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** ergeben, in dem die führenden Emittenten Österreichs – **Raiffeisen Centrobank, Erste Group Bank, UniCredit Bank Austria** und **Vontobel Financial Products** – vereint sind. Besonders nachgefragt waren Express-Zertifikate mit einem Plus von 11,4 Prozent und Bonus-Zertifikate mit einem Zuwachs von 7,2 Prozent. Alle Anlageprodukte verzeichneten Volumenanstiege, in der Summe kam es zu einem Nettozufluss von 30,2 Mio. Euro. Während es bei Zinsprodukten zu einem Rückgang des Open Interest von 3,4 Prozent auf knapp 1,82 Mrd. Euro kam, verzeichneten Hebelprodukte ein Plus von 6,0 Prozent auf 69,5 Mio. Euro.

Der Handelsumsatz stieg nach einem ruhigen September und einem lebhaften Oktober um weitere 16,6 Prozent auf 302,1 Mio. Euro an. In den ersten elf Monaten des Jahres 2022 wurden bereits mehr als 3,3 Mrd. Euro mit Zertifikaten umgesetzt. **Hier gelangen Sie zum vollständigen Marktbericht des ZFA für November >>>.**



Express- und Bonus-Zertifikate haben zuletzt deutlich zulegen können.

Open Interest: Struktur der Anlageprodukte



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Global und breit gestreut investieren.
Mit der **Global Invest Garant Anleihe** der **Erste Group**

ERSTE Group produkte.erstegroup.com/globalinvest

Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapiere neben Chancen auch Risiken birgt. Die wesentlichen Produktinformationen sind erhältlich unter www.erstegroup.com/prospekte/csnp

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
 circa 6.600 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.